

Extensives Gründach

Extensive Gründächer haben einen flachen Aufbau. Bepflanzt sind sie meist mit verschiedenen Mauerpfefferarten und standortangepasster Trocken- und Magerrasenvegetation.

MEHR ZUM THEMA:



Global Nature Fund (GNF) (2014): Biologische Vielfalt in kleinen und mittleren Unternehmen. Leitfaden zur Umsetzung von CSR



Deutscher Dachgärtner Verband (DDV) (2014): DDV-Praxisratgeber. Das 1x1 der Dachbegrünung. Verlag Deutscher Dachgärtner Verband e.V. Nürtingen



Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) (2013): Moderne Unternehmen im Einklang mit der Natur. Leitfaden für ein naturnahes Betriebsgelände



Der Deutsche Dachgärtner Verband (DDV) bietet ausführliche Informationen und Beratungen zum Thema Dachbegrünung

ÖKOLOGISCHER EFFEKT

Extensive Gründächer sind hochwertige Lebensräume. Mit ihren kargen Nährstoffbedingungen und extremen Licht- und Feuchtigkeitsverhältnissen sind sie seltene ökologische Nischen.

VORTEILE

- In den meisten Abwasserverordnungen gelten Gründächer als „teilversiegelt“, so dass Sie Abwassergebühren sparen.
- Extensive Dachbegrünungen sind kostengünstig, pflegearm und bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.
- Begrünte Dächer sind langlebig und widerstandsfähig gegenüber Extremwetterereignissen wie Hagel.
- Gründächer reduzieren den Kühlbedarf und erzeugen ein angenehmes Mikroklima.



VORAUSSETZUNGEN/GEEIGNET ...

- für Flachdächer, z.B. von Tiefgaragen oder Anbauten, für Vordächer
- auch bei Dachneigung, dann allerdings teurer. Prüfen Sie die statischen Voraussetzungen.

EINSCHRÄNKUNGEN

- Das Dach sollte mindestens 60-150 kg/m² tragen können. Ab einem Gefälle von 10° sind Hilfsvorrichtungen nötig.
- Gründächer können in der Erstellung teurer sein als einfache Dächer. Die Mehrkosten amortisieren sich über die längere Lebenszeit des Dachs.

UMSETZUNG/ERSTELLUNG

- Wählen Sie für die Ausführung einen versierten Gründach-Fachbetrieb.
- Drei Schritte zum Gründach: Abdichten, Substratschicht aufbringen, Pflanzen ausbringen.
- Wählen Sie für die Bepflanzung möglichst heimische, standortgerechte Arten.

PFLEGE

- Im ersten Jahr sollten die Pflegedurchgänge häufiger sein, damit sich die Vegetation etabliert.
- Danach sollten ein- bis zweimal jährlich Fremdwuchs entfernt und die Entwässerungseinrichtungen kontrolliert werden.

ERGÄNZENDE GESTALTUNGSELEMENTE

Werten Sie Ihr Gründach mit Steinen und Totholz auf.

SYNERGIEN

- Wenn Sie Neubauten planen oder aufwendige Sanierungen anstehen, sollten Sie immer darüber nachdenken, ein Gründach anzulegen.
- Vergleichen Sie die Wirtschaftlichkeit von extensivem Gründach und Kiesdach. Berücksichtigen Sie dabei auch, dass Gründächer länger haltbar sind und Abwasserkosten sparen, und dass eine realistische wirtschaftliche

Einschätzung nur möglich ist, wenn sie über die gesamte Lebensdauer der Dachfläche durchgeführt wird.

- Viele Kommunen fördern Dachbegrünungen durch finanzielle Zuschüsse. Beratung erhalten Sie beim Deutschen Dachgärtner Verband e.V.
- Im Rahmen der Bauleitplanung kann die Dachbegrünung als Ausgleichsmaßnahme berücksichtigt werden.
- Photovoltaikanlagen sind auf extensiven Gründächern problemlos zu installieren.

KOMMUNIKATION

Informationsschild(er)